

# Voll & geschwungen



Wer wünscht sie sich nicht – wohlgeformte, volle und weiche Lippen? Die Ästhetisch-Plastische Chirurgie macht es möglich, diesem Schönheitsideal nahe zu kommen. Doch auch Fehlbildungen und Verluste von einzelnen Lippenanteilen lassen sich operativ korrigieren. Lesen Sie, welche Techniken der Lippenaufpolsterung und welche ästhetischen Lippenoperationen angewandt werden.

Grundlage hierfür ist das klare Verständnis zwischen Arzt und Patient, welches durch ein ausführliches Beratungs- und Aufklärungsgespräch hergestellt werden sollte. Bestandteil dieses Gespräches muss auch die Abwägung unterschiedlicher Techniken und deren Risiken und Komplikationen sein.

## Kosmetische Techniken

Im Rahmen der Darstellung des schönen Mundes hat die Kosmetik vor allen anderen Techniken ihren Stellenwert. Vom Lipliner und Lippenstift über Gloss zum Volume-Maximizer – jede dieser Alternativen ist nicht invasiv im Gegensatz zu einer Injektion oder Operation. Permanent Make-up und Tätowiertechniken in Verbindung mit der richtigen Kosmetik können optisch große Erfolge erzielen. Wird jedoch Volumen gewünscht, ist die Ästhetische Chirurgie gefragt.

**W**enn man von einem Kuss von Brigitte Bardot oder Angelina Jolie träumt, steht nicht deren Charakter im Vordergrund, sondern volle, feuchte, wohlgeformte, sondern volle, feuchte, wohlgeformte, weiche Lippen, die durch ihre feine Randkonturierung sinnlich und weiblich wirken. Oft werden bereits kleine Abweichungen vom Schönheitsideal in Farbe, Form und Proportion als unschön und störend empfunden. Die Ästhetisch-Plastische Chirurgie kann mit gutem Erfolg durch moderne Techniken helfen, dieses Erscheinungsbild

zu erreichen. Aber auch Verluste einzelner Lippenanteile durch Tumor oder Unfall sowie angeborene Fehlbildungen sind plastisch-chirurgischen Techniken heute zugänglich.

Grob gesagt ist zwischen rekonstruktiven und ästhetischen Lippenoperationen und Maßnahmen wie der Volumen- und Konturkorrektur durch unterschiedliche Injektions- bzw. Transplantationsverfahren zu unterscheiden. Wir beschäftigen uns hier überwiegend mit den ästhetischen Maßnahmen.

## Aufpolsterung der Lippen ...

Eine Variante der Lippenkorrektur ist das Aufpolstern der Lippen durch verschiedene Stoffe, die entweder körpereigen, biologische Substanzen oder Kunststoffe sind (siehe Kasten „Materialien zur Lippenaufpolsterung“). Den biologischen Füllstoffen gemeinsam ist, dass der Körper sie über kurz oder lang abbaut. Dies hat den Vorteil, dass diese Präparate keine negativen Langzeitfolgen nach sich ziehen.

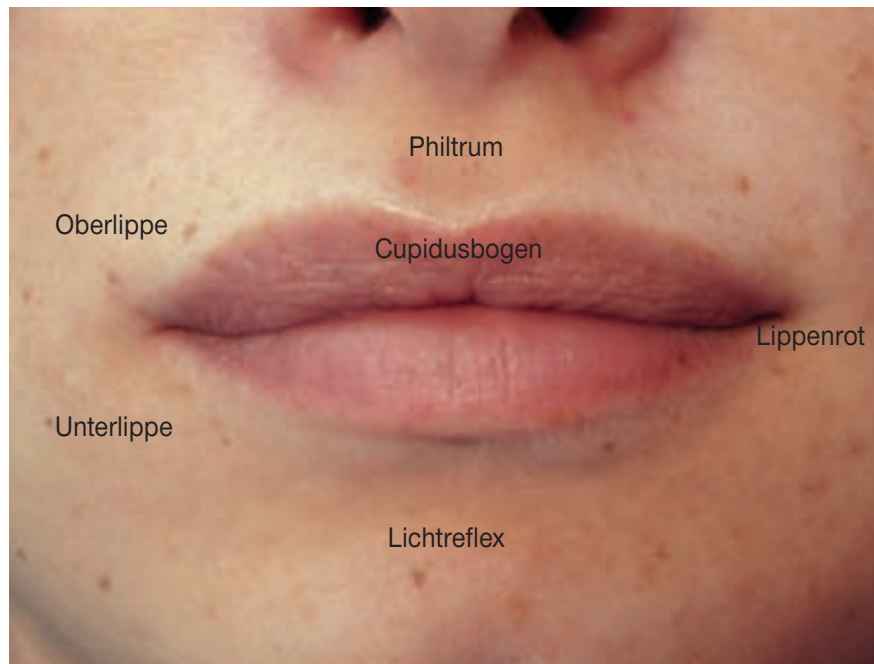
Die Produktpalette der Füllmaterialien – auch Filler genannt – ist groß.

Je nach Art des unterspritzten Materials hält das Ergebnis ein halbes bis fünf Jahre lang. So hält ein Hyaluronsäurenimplantat etwa fünf bis sechs Monate, während sich mit Eigenfett länger anhaltende Ergebnisse erzielen lassen.

### ... mit Eigenmaterial

**Eigenfett:** Die Eigenfett-Behandlung kommt ohne körperfremdes Material aus. Allerdings muss man das Fett an einer anderen Körperstelle gewinnen. Etwa 30 Prozent des transplantierten Fettgewebes werden innerhalb von drei Monaten nach der Operation vom Körper resorbiert. Es muss also deutlich mehr Fett als eigentlich gewünscht transplantiert werden, um den absehbaren Verlust auszugleichen. Mit einer Schwellung und Hämatomen im transplantierten Bereich und im Entnahmegebiet ist zwei bis drei Wochen zu rechnen. Trotz des hohen Aufwandes ist dies eine effektive Methode ohne Fremdmaterial.

**Bindegewebe:** Wie beim Eigenfett handelt es sich hier um körpereigenes Gewebe, welches an anderer Stelle (z. B. aus der Haut der Leiste) durch einen Schnitt gewonnen, dann präpariert



Meist werden Farbe, Form und Proportion als unschön empfunden

und transplantiert wird. Dieses Bindegewebe kann teilweise oder komplett absterben, sich infizieren oder verhärten. Ein Schrumpfen des Materials ist ebenfalls häufig zu beobachten, wodurch gravierende Formfehler entstehen können.

### ... mit Fremdmaterial

**Kunststoffe:** Silikonschläuche, Goretex- oder Teflonfäden setzen sich nicht durch. Diese Materialien haben zwar den Vorteil, nicht zu schrumpfen und sich bei Problemen leicht entfernen zu lassen. Doch es kam immer wieder zu Fremdkörper- und Abstoßungsreaktionen. Da permanente injizierbare Füllermaterialien zum überwiegenden Teil auch mit Fremdmaterial oder solchen Substanzen arbeiten, welche eine Fremdkörperreaktion erzeugen kann, finden sie weniger Verwendung als die resorbierbaren Materialien wie beispielsweise die Hyaluronsäure.

**Silikonöl:** Hochreines Silikonöl (PMS 350), das Silikon-Polymer Polysiloxan, gehört zu den am besten untersuchten Füllmaterialien. Es ist eine neutrale Substanz, die weder Allergien noch bösartige Reaktionen im Körper auslöst. Bei der Anwendung werden „Mikro-Implantate“ gesetzt, die vom Körper innerhalb von sechs bis acht Wochen mit körpereigenem Bindegewebe ummantelt werden. Das Beson-

dere an dem Filler ist, dass das Volumen nicht ausschließlich durch das Material selbst entsteht, sondern durch körpereigenes Bindegewebe. Daher ist zunächst eine Unterkorrektur anzustreben. Das Silikonöl muss ausreichend tief unterspritzt werden, damit keine Unregelmäßigkeiten an der Oberfläche sichtbar werden. Silikonöl lässt sich – wie andere dauerhaft eingespritzte Substanzen – nicht wieder entfernen. Der Volumeneffekt unterliegt der natürlichen Alterung des Bindegewebes, so dass auf Dauer eventuell weitere Unterspritzungen gewünscht werden. In Deutschland wird das Material nur zurückhaltend angewendet.

**Hyaluronsäure:** Das ideale Füllmaterial ist biokompatibel: d. h., es darf nicht abgestoßen werden, es ist ohne allergenes Potential, es darf keinen Krebs erzeugen und es hat ein gutes Langzeitergebnis, keine Nebenwirkungen und ein natürliches Aussehen. Außerdem sollte es elastische Fasern im Bindegewebe stimulieren, keinen Arbeitsausfall für den Patienten bedeuten und kosteneffektiv sein. Hyaluronsäure ist eine biotechnisch hergestellte, gelatineartige Substanz aus Hahnenkämmen. Allergien oder Abstoßungsreaktionen sind nicht bekannt. Das Material wird mit einer kleinen Nadel in die Lippenkonturen und unter das Lippenrot injiziert. Die Resultate halten im Allgemeinen zwi-

## MATERIALIEN FÜR DIE AUFPOLSTERUNG

### Eigenmaterial

- Fett
- Bindegewebe

### Fremdmaterial

- resorbierbar:
  - Hyaluronsäure
  - Kollagen
- permanent:
  - Kunststoffe
  - Silikonöl



schen fünf und sechs Monate. Das Verfahren kann man nach Bedarf wiederholen. Da die verwendete Hyaluronsäure eine sehr ähnliche Struktur wie die körpereigene hat, kommt die Behandlung mit dieser Substanz auch dem Aspekt der „Pflege von innen“ nahe.

**Kollagen:** Kollagen wird aus behandelte Rinderhaut hergestellt. Der Hersteller garantiert, dass die Substanz BSE-frei ist. Trotz aufwendiger Reinigungsprozesse bei der Herstellung kann dieses Material allergische Reaktionen verursachen. Deshalb ist vor der Anwendung eine Allergietestinjektion obligat. Kollagen wird mit einer feinen Nadel injiziert und etwa 6–7 Monate nach der Anwendung vom Körper abgebaut. Das Verfahren lässt sich nach Bedarf wiederholen.

Bei der Verwendung des chemisch aufbereiteten tierischen Kollagens für die Unterspritzungstechniken wurden häufig Allergisierungen beobachtet. Aus diesem Grund hat die Hyaluronsäure, von der kein Allergierisiko bekannt ist, in den letzten Jahren das Kollagen weitgehend ersetzt.

### Operative Verfahren: Lip Lift . . .

Die meisten Lippenkorrekturen kann man ambulant vornehmen. Sie dauern selten länger als eine Stunde. Lokalanästhesie ggf. in Kombination mit Dämmerschlaf sorgen für Schmerzfreiheit. Postoperatives Anschwellen, Blutergüsse und diskrete Schmerzen können auftreten. Zwei Tage lang sind Sprechen und Kauen nach Möglichkeit zu vermeiden. Vor allem nach größeren Eingriffen können Taubheitsgefühle länger bestehen. Eine operative Korrektur der Lippen ist zwar dauerhaft und relativ ungefährlich, der Eingriff hinterlässt aber kleine Narben. Das ist in dieser Region des Gesichtes unerwünscht, da kleinste Unebenheiten bereits sehr auffällig sein können.

Die Lip-Lift-Technik, d. h. das Hochziehen der Oberlippe, wird hauptsächlich zur Rekonstruktion, aber auch als ästhetische Korrektur angewandt. Dabei wird ein Hautstreifen bis zu fünf Millimeter Breite oberhalb der Lippenkontur entfernt. Anschließend wird das Lippenrot vom darunter liegenden Gewebe fein abpräpariert und über den Defekt hochgezogen. Anschließend

### DER IDEALE PATIENT

Frauen und Männer jeden Alters können eine Lippenkorrektur vornehmen lassen.

#### Voraussetzungen sind:

- körperliche Gesundheit
- psychische Stabilität
- gute Vorinformation
- vernünftiger Erwartungshorizont
- keine Allergien gegen das zu verwendende Material

werden die Hautränder sorgfältig miteinander vernäht. Wichtig ist hierbei die Wiederherstellung der Lippenrotgrenze. Der Eingriff hat den Vorteil, dass er dauerhafter als eine Unterspritzung ist und Falten sich gleichzeitig beseitigen lassen. Allerdings ist er aufwändig. Wie bei jeder Operation besteht zudem die Gefahr der sichtbaren Narbenbildung und eventuell späterer Verziehung der Narbe.

### . . . Oberlippenverkürzung

Bei der so genannten Bullhornexzision plus VY-Plastik wird die Oberlippe durch einen Schnitt unterhalb der Nase, welcher teilweise in die Nasenöffnungen mündet, verkürzt, somit angehoben, und wieder vernäht. Hierfür wird ein 3–5 mm breites Gewebestück entfernt. Auch bei dieser Operation bleibt eine Narbe sichtbar.

Zusätzlich wird zum Auffüllen der Lippenrotmasse gerne eine VY-Plastik in der Mundschleimhaut hinter den Lippen durchgeführt, d. h. eine Außenrotation von innen nach außen. Die Oberlippe stülpt sich dadurch nach außen und wirkt voller.

### . . . Mundwinkellifting

Besonders um den Mund herum wird der Alterungsprozess der Haut deutlich. Durch ein Facelift lassen sich zwar die Wangen- und Halskontur straffen, die feinen Mundwinkelfalten und herabhängenden Mundwinkel – durch die ein Gesicht häufig sehr traurig wirkt – werden dadurch aber nicht korrigiert. Hier bietet sich das Mundwinkellifting an. Durch winzige Schnitte an beiden Seiten der Oberlippe werden kleine Hautdreiecke entfernt und die Nähte so angelegt, dass sie im Lip-

penrot verschwinden. Ergebnis dieser minimalen, aber effektiven Operation ist, dass der Mund seinen jugendlichen und fröhlichen Ausdruck zurückerhält.

### Risiken

Schwere Komplikationen nach **operativen Lippenkorrekturen** sind selten. Jedoch besteht bei jedem chirurgischen Eingriff immer die Möglichkeit einer Infektion oder einer Reaktion auf das Betäubungsmittel. Weitere mögliche Komplikationen sind: Asymmetrie, Gefühlsverminderung, Narbenbildung, Schwellneigung und Verhärtung der Lippen.

Bei **Unterspritzungen** kann es abhängig vom verwendeten Material zu vorübergehenden Verhärtungen kommen. Selten sind dauerhafte Verhärtungen im Sinne von Fremdkörperreaktionen. Substanzen, die sich nicht auflösen, verbleiben dauerhaft im Gewebe und bergen demnach ein Risiko. Die Patienten müssen zwar selbst entscheiden, welche Methode sie wünschen, um das Risiko von Komplikationen zu verringern, es ist jedoch wichtig, den ärztlichen Empfehlungen Folge zu leisten. Die Entscheidung sollte immer erst nach umfangreicher Aufklärung durch den Arzt und reiflicher Überlegung fallen.

### Kosten einer Lippenkorrektur

Die Kosten für eine Lippenkorrektur sind individuell sehr unterschiedlich, da sie sich immer nach den persönlichen Voraussetzungen, dem gewünschten Ergebnis und dem daraus resultierenden Aufwand richten. Bei einer Lippenkorrektur ist je nach Aufwand mit Kosten zwischen 300 und 1.000 Euro zzgl. 19 % MwSt. zu rechnen.

Dr. med. J. H. Reus  
Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie  
Hohenzollernstr. 4  
76135 Karlsruhe  
[www.plastischechirurgiereus.de](http://www.plastischechirurgiereus.de)



**Downloads**

[www.plastischechirurgiereus.de/veroeffentlichungen](http://www.plastischechirurgiereus.de/veroeffentlichungen) - anklicken und herunterladen.